



Bitte achten Sie darauf, alle Kreuze zu setzen.

Lehrvertrag

* Diese Angaben werden von der kantonalen Behörde ergänzt

Lehrvertragsnummer *

Lehrbetriebsnummer *

Nachgenannte Parteien treffen folgende Vereinbarungen:

1. Lehrbetrieb

Firma Hans Muster

Tel.-Nr. 079 XXX XX XX

Strasse Musterweg 1

E-Mail

hans.muster@muster.ch

PLZ/Ort 8888 Musterstadt

2. Lernende Person

Name Beispiel

Vorname Urs

Geb.-Datum 01.01.2010

Strasse Beispielweg 1

Muttersprache:

☒ d ☐ f ☐ i ☐ rät.

PLZ/Ort 9999 Beispieldorf

☐ andere

Geschlecht: ☒ m ☐ f

Tel.-Nr. 052 XXX XX XX

Heimatort Zürich

AHV-Nr. 756.XXXX.XXXX.XX

Mobil 079 XXX XX XX

Kanton ZH

Ausländerausweis:

☐ C ☐ B ☐ F

E-Mail urs.beispiel@bsp.ch

Staat CH

☐ anderer Ausweis:

* zwingend anzugeben und ausländerrechtliche Bewilligungspflicht abklären

3. Gesetzliche Vertretung (Vater und/oder Mutter oder Kindes- und Erwachsenen-schutzbehörde KESB)

Name Beispiel

Vorname Josef

Geschlecht: ☒ m ☐ f

Strasse Beispielweg 1

Tel.-Nr. 079 XXX XX XX

PLZ/Ort 9999 Beispieldorf

E-Mail josef.beispiel@bsp.ch

Name Beispiel

Vorname Maria

Geschlecht: ☐ m ☒ f

Strasse Beispielwe 1

Tel.-Nr. 079 XXX XX XX

PLZ/Ort 9999 Beispieldorf

E-Mail maria.beispiel@bsp.ch

4. Berufsbezeichnung, Bildungsdauer, Probezeit

Berufsbezeichnung Landwirt EFZ

Branche/Fachrichtung/Schwerpunkt Ackerbau **Bitte bereits ab 1. Lehrjahr die Fachrichtung angeben!**

Bildungsdauer (Tag/Monat/Jahr): vom 01.08.2026 bis und mit 31.07.2027

Dauer der Probezeit (1 bis 3 Monate): 3 Monate

Wichtig: 365 Tage = 1 Lehrjahr. D.h. nachfolgendes Lehrjahr beginnt wieder am 01.08.

Es werden keine Lücken/Überschneidungen zwischen den Lehrjahren toleriert.

5. Angaben zum Lehrbetrieb

Verantwortliche Berufsbildnerin/verantwortlicher Berufsbildner im Lehrberuf

Name Muster

Vorname Hans

Beruf Meisterlandwirt

E-Mail hans.muster@muster.ch

Ausbildungsort (wenn mit Adresse des Lehrbetriebs nicht identisch)

Die Ausbildung findet in einem Lehrbetriebsverbund statt: ☐ ja ☒ nein

6. Schulische Bildung und überbetriebliche Kurse (üK)

Zu besuchende Berufsfachschule

(Änderungen durch die kantonalen Behörde vorbehalten)

Berufsfachschule Strickhof

Unterrichtssprache:

☒ d ☐ f ☐ i

Der Lehrbetrieb ist mit dem Besuch des **Berufsmaturitätsunterrichts** einverstanden, sofern die Aufnahmevoraussetzungen erfüllt sind.

☐ ja ☒ nein

Die Kosten aus dem Besuch der schulischen Bildung werden wie folgt übernommen:

Reisespesen

Verpflegung

Unterkunft

Schulmaterial

Elektronische Geräte

Lernende Person/gesetzliche Vertretung

☒

☒

☒

☒

☒

Den Lernenden entstehen für den Besuch der **überbetrieblichen Kurse** keine Kosten (Art. 21 Abs. 3 BBV).

Besondere Regelung

Name **Beispiel**Vorname **Urs**Lehrbetrieb **Hans Muster****7. Entschädigung****Bruttoloohn**1. Bildungsjahr Fr. **1300.00** pro ☒ Monat ☐ Stunde3. Bildungsjahr Fr. pro ☐ Monat ☐ Stunde2. Bildungsjahr Fr. pro ☐ Monat ☐ Stunde4. Bildungsjahr Fr. pro ☐ Monat ☐ Stunde

Zulagen

13. Monatslohn: ☐ ja ☒ nein

(Abzüge vom Bruttoloohn ausser den gesetzlichen Sozialabzügen siehe Ziffern 11 und 12)

2.5

8. Arbeitszeit

Einschliesslich der schulischen Bildung beträgt die Arbeitszeit

Stunden pro Woche: **55.00**Arbeitstage pro Woche: **5.50**

Ein Schultag bzw. -halbtage ist einem Arbeitstag bzw. -halbtage gleichzusetzen.

Bezüglich Tages-Höchst Arbeitszeit, Pausenzeit, Nacht- und Sonntagsarbeit sowie allfälliger Überzeit sind die gesetzlichen Vorschriften zu beachten, insbesondere das Arbeitsgesetz (ArG) mit den dazugehörenden Verordnungen, darunter auch die Jugendarbeitsschutzverordnung (ArGV 5).

Besondere Regelung

2.4

9. FerienFerienanspruch pro Bildungsjahr 1. **5.00** 2. 3. 4. ☐ in Tagen ☒ in Wochen

2.6

10. Berufsnotwendige BeschaffungenDen Lernenden entstehen für die **persönliche Schutzausrüstung (PSA)** keine **Kosten** (Art. 90 VUV).

Die lernende Person benötigt die folgenden persönlichen Werkzeuge, Berufskleider usw.:

Holzerhosen

Die Beschaffungskosten übernimmt

☐ Lehrbetrieb☒ Lernende Person/gesetzliche Vertretung

Die Reinigung der Berufskleider übernimmt

☒ Lehrbetrieb☐ Lernende Person/gesetzliche Vertretung

2.8

11. Versicherungen**Unfallversicherung**

Die lernende Person ist gemäss UVG obligatorisch versichert.

Die Prämien für die **Berufsunfallversicherung** übernimmt der Lehrbetrieb.Die Prämien für die **Nichtberufsunfallversicherung** übernimmt **100 %** Lehrbetrieb☐ % Lernende Person/gesetzliche Vertretung**Krankentaggeldversicherung** vereinbart ☒ ja ☐ nein

Wenn ja: Die Prämien übernimmt

50 % Lehrbetrieb**50 %** Lernende Person/gesetzliche Vertretung

(Der Betrieb muss mindestens 50% der Prämien übernehmen.)

2.10

12. Beilagen zum Lehrvertrag und weitere besondere Regelungen**Beiblatt zum Lehrvertrag****Beiblatt ebenfalls in 4 Exemplaren mit dem Lehrvertrag mitsenden.****13. Änderung oder Auflösung des Lehrvertrags****Jede Änderung des Lehrvertrags bedarf der Genehmigung durch die kantonale Behörde.**

Bei der vorzeitigen Auflösung des Lehrvertrags gelten die gesetzlichen Vorschriften.

2.17

14. UnterschriftenDieser Vertrag ist in **4 Exemplaren** ausgefertigt worden.

Lehrbetrieb (bei Lehrbetriebsverbund Leitbetrieb)

Unterschrift Hans MusterOrt **Musterstadt**Datum **10.01.2027**

Lernende Person

Unterschrift Lernender

Gesetzliche Vertretung

Unterschrift Eltern bzw. Gesetzl. Vertretung

2.1

15. Genehmigung

Die kantonale Behörde genehmigt diesen Lehrvertrag.

Ort, Datum, Stempel

Bitte dieses Feld leer lassen!

2.17

Lehrvertrag in vierfacher Ausführung beim Berufsbildungsamt Ihres Kantons einreichen. Liste Adressen: berufsbildung.ch/adressen